

Kinderschutzbund Rheingau

Jahresbericht 2015



die lobby für kinder



Inhalt

Vorwort der Vorsitzenden	5
Bericht des Vorstands	7
Unsere Programm-Bausteine:	
Beratung in Erziehungsfragen	9
Sozialpädagogische Gruppen-Schülerhilfe	10
Flexibles Interventionsprogramm „FIP“	13
„Komm, wir finden eine Lösung!“	14
Ein offenes Ohr für Kindersorgen	15
Elternkurs „Starke Eltern – Starke Kinder“	16
Ferienprogramm	17
Elterntelefon	18
Zur Finanzsituation	19
Organisation unseres Vereins	21
Unser Vorstand	22
Unser Team	23
Sammeln von Edelmetallen, Spendenhäuschen	24
Dank an Mitglieder, Freunde und Förderer	25
Helfen Sie uns helfen	26
Wir in den Medien / Impressum	27

die lobby für kinder

Vorwort



Liebe Mitglieder,
liebe Freunde und Förderer, liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2015 war für uns ein besonderes Jahr: Wir konnten Ende März 2015 den 25. Geburtstag des Kinderschutzbundes Rheingau feiern. Seit einem Vierteljahrhundert setzen wir uns in vielfältiger Weise ein für die Jungen und Mädchen in der Region und für deren Eltern.

Ein solches Jubiläum bietet bei allem Lob und aller Anerkennung, die wir erhielten, Anlass zu der Überlegung, ob wir bei unserer Arbeit auf einem guten Weg sind, die richtigen Schwerpunkte setzen.

Die Antwort lautet: Ja, unsere Projekte werden gebraucht, und zwar dringend. Wirtschaftliche, soziale und nicht zuletzt auch politische Veränderungen stellen Eltern und Erziehende vor neue Fragen. Die professionellen und zumeist kostenlosen Schulungs- und Beratungsangebote des Kinderschutzbundes bieten ihnen eine wichtige Stütze.

In unsere sozialpädagogischen Gruppenschülerhilfen haben wir Kinder aufgenommen, die wegen der schwierigen politischen Verhältnisse in ihrer Heimat geflüchtet sind. Wir versuchen, sie bei ihren ersten Schritten in der ungewohnten Umgebung zu unterstützen und ihre Integration zu fördern. Hier wartet im kommenden Jahr eine große Aufgabe auf uns. Um diese Aufgaben zu erfüllen, benötigen wir dringend die Unterstützung unserer Freunde und Förderer.

Seit vielen Jahren leisten wir wichtige Arbeit auf dem Gebiet der Prävention von Gewalt in ihren verschiedenen Ausprägungen. Unser erfolgreiches Projekt an Grundschulen „Komm, wir finden eine Lösung!“ wird nach der Schulung von zwei neuen Mitarbeitern und unserer Diplom-Sozialpädagogin an einer Reihe von Grundschulen im Rheingau fortgeführt. Unsere Angebote zur Schulung und Beratung von Eltern und Erziehenden zum Zwecke der Vorbeugung von Gewalt werden wir weiter ausbauen. Sie sind wichtige Bausteine, um Kinder zu schützen.

Bei denjenigen, die uns mit Anregungen sowie mit praktischer und finanzieller Hilfe im vergangenen Jahr unterstützt haben, bedanken wir uns von ganzem Herzen. Hervorheben möchten wir die gute Zusammenarbeit mit dem Rheingau-Taunus-Kreis und der Stadt Geisenheim sowie mit den Präventionsräten Oberer Rheingau und Unterer Rheingau. Unser Dank gilt allen, die auf Geschenke anlässlich von Geburtstagen und anderen Anlässen zugunsten der Arbeit des Kinderschutzbundes Rheingau verzichtet haben.

Der Presse danken wir dafür, dass sie unsere Anliegen mit Aufmerksamkeit verfolgt und publiziert hat. Für die honorarfreie Gestaltung dieses Jahresberichts sind wir sehr dankbar.

Ein ganz besonderer Dank gilt unseren hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern. Ohne ihr großes Engagement und ihren oft selbstlosen Einsatz wäre unsere Arbeit für die Kinder im Rheingau nicht möglich.

Ein erfülltes Jahr liegt hinter uns, ein neues hat bereits begonnen. Auch im Jahr 2016 dürfen wir wieder ein Jubiläum feiern. Die Ferienspiele – ein Kooperationsprojekt mit der Stadt Geisenheim – werden im Sommer 25 Jahre alt. Lassen Sie sich überraschen.

Ihre

Hetta Landmann
(1. Vorsitzende)

Aus dem Vorstand

Im März 2015 wurde der Kinderschutzbund Rheingau **25 Jahre** alt und konnte damit auf ein Vierteljahrhundert kontinuierlicher, erfolgreicher Arbeit für die Kinder in der Region zurückblicken.

Das Jubiläumsjahr brachte uns auch neue Anregungen und Ideen und veranlasste uns, bereits bestehende Projekte zu gewichten und neu zu überdenken.

Konkreter Anlass hierfür war das Ausscheiden unserer langjährigen Diplom-Pädagogin, **Frau Irmgard Schmidt**, die viele Projekte auf den Weg gebracht und das Bild des Kinderschutzbundes Rheingau in entscheidender Weise mitgeprägt hat. Ihr sei an dieser Stelle für ihr engagiertes Wirken für die Kinder im Rheingau und deren Eltern nochmals herzlich gedankt! Mit Frau **Alexandra Kunz**, Diplom-Sozialpädagogin, konnten wir eine kompetente Nachfolgerin gewinnen, die bereits über eine langjährige Erfahrung in der Arbeit mit Kindern und Erziehenden verfügt. Sie setzt die **Elternkurse „Starke Eltern – Starke Kinder“** sowie das Gewaltpräventionsprojekt „Komm, wir finden eine Lösung!“ fort, das an zahlreichen Grundschulen im Rheingau regelmäßig durchgeführt wird. Unterstützt wird sie dabei – wie es das Projekt vorsieht – jeweils von einem männlichen Erzieher.

Unser **Flexibles Interventionsprogramm** für Grundschüler mit besonderem sozialpädagogischem Förderbedarf wanderte von der Emely-Salzig-Schule in Geisenheim zur Julius-Alberti-Schule in Rüdesheim. Damit reagierten wir im Zusammenwirken mit den beteiligten **Schulen** auf Anforderungen, die sich aus dem sich stetig wandelnden Schulalltag ergeben. Durch die langjährige **gute Zusammenarbeit** zwischen uns und beiden Schulen bildet das „FIP“-Projekt mit seinem Beratungsangebot an Eltern und Erziehende sowie seiner Arbeit mit den Kindern in einer sozialen Kleingruppe ein wertvolles Hilfsangebot.

Kleine und große Sorgen möchten Kinder manchmal lieber nicht mit den Eltern oder Lehrern, sondern mit einer außen stehenden Person ihres Vertrauens besprechen. Seit einigen Jahren gibt es deshalb unsere **Schülersprechstunde** an der Julius-Alberti-Schule in Rüdesheim. Gern sind wir den Wünschen der Emely-Salzig-Schule in Geisenheim und der Sonnenblumenschule in Eltville-Erbach nachgekommen und haben auch dort eine Schülersprechstunde eingerichtet.

Als Leuchtturm in unserer Arbeit muss die **Sozialpädagogische Gruppenschülerhilfe** an der Emely-Salzig-Schule, der Sonnenblumenschule in Eltville-Erbach und der Rabanus-Maurus-Schule in Winkel, nach dem Ortswechsel in den Stadtteil Oestrich „Pfungstbachschule“, bezeichnet werden. Die Arbeit in diesem Projekt gestaltet sich angesichts vielfältiger Probleme der Kinder immer schwieriger. Wir sind daher froh, dass unsere professionellen Mitarbeiterinnen Eltern und Erziehenden Gespräche und Beratung anbieten und so zu einer Lösung von Problemen beitragen können. Ihre Arbeit wird erleichtert durch die Mithilfe langjährig erfahrener ehrenamtlicher und zahlreicher junger Helferinnen und Helfer von der **Sankt Ursula-Schule** in Geisenheim, dem Oberstufengymnasium **Schloss Hansenberg** und der **European Business School (EBS)** in Oestrich-Winkel.

Dank dieser außerordentlich engagierten Helfer/Innen können Kinder zeitweise eine gezielte Einzelbetreuung und Lernbegleitung erhalten. Damit konnten sie angemessen bei der Überwindung von Schwierigkeiten unterstützt werden.

Nach dem Ende der Herbstferien mussten wir zu unserem großen Bedauern die Sozialpädagogische Gruppenschülerhilfe an der Sonnenblumenschule in Eltville-Erbach trotz eines beispiellosen Engagements vieler ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen wegen anhaltenden Personalmangels einstellen. Wir hoffen jedoch sehr, dass wir nach einer Atempause in Erbach bald wieder neu werden starten können.



Wir nahmen an dem **Aktionstag „Ehrensache“** teil, der auf Initiative des Rheingau-Taunus-Kreises im Jahre 2015 erstmals stattfand. Dabei hatten wir das Glück, dass die Volkshochschule des Rheingau-Taunus-Kreises die Lehrbeauftragte für Fundraising und Sozialmarketing an den Fachhochschulen Frankfurt am Main und Wiesbaden, Frau Ursula-Marie Behr, frei gestellt hatte, um uns bei unserem Anliegen, neue Mitglieder und Unterstützer zu werben, mit ihren fundierten Kenntnissen neue Ideen zu vermitteln.

Unseren **25. Geburtstag** feierten wir zunächst in kleinerem Rahmen mit einem Festakt im Pfarrzentrum der Heilig-Kreuz-Gemeinde in Geisenheim und später im Juni mit einem Mitmach-Fest für die Kinder.

Für den Erfolg unserer Arbeit unverzichtbar ist die **Unterstützung**, die wir durch unsere Kooperationspartner erfahren. Die **Emely-Salzig-Schule**, das Oberstufengymnasium **Schloss Hansenberg** und die **Sankt Ursula-Schule**, alle in Geisenheim ansässig, sowie die **European Business School (EBS)** in Oestrich-Winkel unterstützen uns bei unserem Bemühen, benachteiligten Kindern die Teilnahme an Bildung und Gesellschaft zu ermöglichen.

In Zusammenarbeit mit der **Turnerschaft Geisenheim 1848 e.V.** fanden im Jahr 2015 wieder zwei Sportnachmittage in der Turnhalle der Emely-Salzig-Schule statt. Die Jugendtrainer des Vereins, Petra und Alexander Derstroff, unterstützt von Schülerinnen und

Schülern des Hansenberg-Gymnasiums, sorgten mit spannenden Aufgaben für einen abwechslungsreichen und aktiven, fröhlichen Nachmittag.

Für das **Jahr 2016** haben wir uns Vieles vorgenommen. Wir sind nunmehr **Informations- und Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt** im Rheingau und bieten Fortbildungsveranstaltungen für Erziehende an.

Eine weitere **wichtige Aufgabe** wird die Arbeit mit und für Kinder sein, die als **Flüchtlinge** in den Rheingau gekommen sind. Wir wollen aber auch weiter an dem Ziel arbeiten, Kindern ein sicheres und gewaltfreies Aufwachsen in unserer Gesellschaft zu ermöglichen.

Diese Ziele können wir nur mit Ihrer Hilfe erreichen. Deshalb unsere Bitte:

Helfen Sie uns, den Kindern zu helfen!

Große Geburtstagsparty am 13. Juni

Bunt und fröhlich ging es zu auf dem **Bischof-Blum-Platz**. Zahlreiche Kinder waren der Einladung des Rheingauer Kinderschutzbundes gefolgt und verbrachten bei strahlendem Sonnenschein einen unterhaltsamen Nachmittag. **Malen, basteln, Dosen werfen** und körperliche Anstrengung auf dem **Verkehrsparcours** machten hungrig und durstig. Da kamen die angebotenen **Getränke**, das **frische Obst** und die leckeren **Waffeln** gerade richtig. Für die Kinder natürlich **alles kostenfrei**.



Beim **Galli-Theater** konnte man mitspielen und so das Märchen vom Dornröschen ganz neu erfahren. Natürlich durfte auch der beliebte Klassiker **Kinderschminken** nicht fehlen. Bevor die Party gegen 18 Uhr endete, gab es noch Urkunden für die Sieger des **Malwettbewerbs**. Die Jury wurde von keinem geringeren als dem bekannten Johannisberger **Maler Istvan Szasz** geleitet.

An dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön an die zahlreichen **ehrenamtlichen Helfer und alle Sponsoren**, die es uns ermöglichten, mit Rheingauer Kindern ein großes, buntes Sommerfest zu feiern.

Margareta Prochaska



Beratung in Erziehungsfragen



Beratung in Erziehungsfragen – Eltern stärken im persönlichen Gespräch.

Erziehung kann neben all der Freude, die Eltern mit ihrem Kind haben, auch zu einer Herausforderung werden und in manchen Lebensphasen sehr aufreibend und anstrengend sein.

Der Kinderschutzbund Rheingau hat es sich zur Aufgabe gemacht, Eltern zu stärken und sie in ihren alltäglichen Herausforderungen zu unterstützen. Er bietet ihnen in den Räumen der Geschäftsstelle oder vor Ort in Schulen und Kindergärten eine Erziehungsberatung an.

Im Fokus der Beratung steht die gemeinsame Entwicklung von umsetzbaren Lösungen, die an die Möglichkeiten und Ressourcen der Ratsuchenden und deren jeweilige Lebenssituation anknüpfen.

In akuten Gewaltsituationen erfolgen Krisenhilfe und Beratung direkt (auch telefonisch) und zeitnah. Unsere Beratung ist kostenlos und läuft nach dem Prinzip der Freiwilligkeit und Vertraulichkeit.

Zahlen und Fakten:

Im Jahr 2015 profitierten insgesamt **62 Eltern** von einer Beratung. Themen der Beratungen waren vorwiegend

- allgemeine Erziehungsfragen,
- Sozialverhalten des Kindes,
- Pubertät und Scheidung.

Kontakt

Diplom-Sozialpädagogin Alexandra Kunz ist erreichbar über die Geschäftsstelle des Kinderschutzbundes:

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag
(jeweils 9.00 – 11.00 Uhr)
unter der zentralen Tel.-Nr. 06722 - 5515

Alexandra Kunz

Sozialpädagogische Gruppenschülerhilfe

Der Deutsche Kinderschutzbund Regionalverband Rheingau e.V. bot im Jahre 2015 an drei Standorten eine Sozialpädagogische Gruppenschülerhilfe an – an der Sonnenblumenschule in Erbach, der Emely-Salzig-Schule in Geisenheim und der Rabanus-Maurus-Schule in Winkel, ab September 2015 in der Pfingstbachschule in Oestrich.

Mit diesem Angebot wollen wir dazu beitragen, dass soziale Benachteiligungen ausgeglichen und/oder individuelle Beeinträchtigungen überwunden werden können.

Bei unseren Bemühungen stehen die erfolgreiche Bewältigung des Schulalltags und die Förderung einer selbständigen, sozial handelnden und selbstbewussten Persönlichkeit, die ihre Potentiale entwickeln kann, im Vordergrund. Das pädagogische Konzept umfasst die Anleitung bei den Hausaufgaben und soziales Lernen in der Gruppe ebenso wie freizeitpädagogische Aktivitäten und Hilfestellungen bei der Überwindung von sprachlichen und kulturellen Hürden.

Für Kinder, die durch familiäre, finanzielle und/oder kulturelle Lebensumstände in ihrer Entwicklung gefährdet sind, bieten wir an unserem Standort in Geisenheim ein gemeinsames Mittagessen, intensive Begleitung der Hausaufgaben, Rückzugsräume für das eigene Spielen und – je nach Bedarf – Unterstützung während der gesamten Schulzeit an.

Eine Gruppe umfasst bis zu 10 Kinder im Alter zwischen 6 und grundsätzlich 10 Jahren.



Standort Gruppenleiterinnen	Gruppen Anzahl	Schüler Anzahl
Geisenheim Christiane Strobl (Ltg.), Astrid Hanau, Karin Schwarz	3	30
Winkel Annette Fürich-Mohr	1	10
Erbach Saskia Hartung, Bernhard Thoms, Wilfried Weiß	1	7

Die Koordination zwischen Vorstand und den einzelnen Gruppen wird durch die „Arbeitsgruppe Gruppenschülerhilfe“ gewährleistet, der Vorstandsmitglieder und Vertreter der Gruppen angehören.

Hetta Landmann



... in Geisenheim

Die Sozialpädagogische Gruppen-Schülerhilfe an der Emely-Salzig-Schule in Geisenheim.

All diejenigen, die unsere Arbeit schon lange begleiten und kennen, konnten einen großen Wandel miterleben. Der Umfang unserer Betreuung, die Inhalte und Schwerpunkte und nicht zuletzt die Räume, in denen sie stattfindet, haben sich sehr verändert. Im Gegensatz zu den Anfängen, in denen wir den Kindern maximal 8 Betreuungsstunden wöchentlich bieten konnten, sind wir nun eine Halbtagsbetreuung im direkten Anschluss an den Schulbesuch. Die anfängliche starke Ausrichtung auf die schulische Unterstützung ist einem umfassenden sozialpädagogischen Ansatz gewichen.

Nicht nur das Kind, sondern sein gesamtes Umfeld, seine konkreten Lebensbedingungen sind im Blickfeld unserer gemeinsamen Arbeit. Wie können wir die Familie in ihren Erziehungsaufgaben unterstützen, wie das Kind gut durch seine Schulzeit begleiten? Gemeinsam im Netzwerk mit anderen helfenden Institutionen versuchen wir diese Aufgabe umzusetzen.

Die Aufnahme von Flüchtlingskindern stellt aktuell zusätzliche Anforderungen. Die individuellen Erlebnisse der Flucht und große Unterschiede in Kultur und Familientradition prägen den Alltag, und unterschiedliche Bedarfe der Kinder nach Sicherheit und Anerkennung fordern behutsame Annäherung. So vermittelt ein fester Rahmen mit klaren Regeln den einen Sicherheit, andere brauchen Ermutigung, sich in überfordernden Situationen auch Regeln widersetzen zu können. So war die Betreuung der Einzelfälle intensiver und die Vorgeschichte vieler Kinder umfangreicher.

Trotz dieser intensiveren Betreuung war es dank der Unterstützung durch unsere ehrenamtlichen HelferInnen und Spender auch in diesem Jahr möglich, 34 Kindern einen Betreuungsplatz zu bieten. Durch gute Netzwerkarbeit, Beratungsangebote und intensive Förderung konnten wir für unsere Kinder Verbesserungen im familiären und schulischen Umfeld erreichen. Zum Schuljahresabschluss wechselten 32 SchülerInnen erfolgreich in die nächste Klassenstufe, zwei von unseren Jüngsten bleiben noch ein Jahr in der flexiblen Eingangsstufe.

Danke an alle, die diese Arbeit so hilfreich unterstützen!

Danke für Ihre aktive Mithilfe, die ideelle, die finanzielle, die organisatorische, die institutionelle und politische Unterstützung. Ohne Ihren Einsatz könnten wir nur wenigen helfen.

Ein ganz besondere Dank geht auch in diesem Jahr an die Leitung der Emely-Salzig-Schule, Frau Anke Thies-Ruß und unseren Jahrespraktikanten Michael Schott für ihren engagierten und großzügigen Einsatz.

Christiane Strobl

... Winkel und Erbach

Sozialpädagogische Gruppenschülerhilfe an der Rabanus-Maurus-Schule Winkel / Pfingstbachschule Oestrich.

Im Jahr 2015 wurden im Rahmen der sozialpädagogischen Gruppenschülerhilfe in Oestrich-Winkel **10 Kinder** im Grundschulalter, **4 Mädchen** und **6 Jungen**, durch die Dipl. Sozialpädagogin Annette Fürich-Mohr und 4 ehrenamtliche Helferinnen sowie einen ehrenamtlichen Helfer betreut. Zeitweise wurden wir von Studenten der EBS und Schülern des Hansenberg-Gymnasiums unterstützt.

Uns stand in der Rabanus-Maurus-Schule in Winkel bis zu den Sommerferien ein schöner, kindgerecht gestalteter Raum zur Verfügung, der sowohl zum Anfertigen der Hausaufgaben als auch zur weiteren Freizeitgestaltung genutzt wurde. Eine kuschelige Lesecke lud die Kinder zum Lesen ein. Durch den Umzug der Schule nach Oestrich hat auch die Gruppe ihren Standort an die dortige Pfingstbachschule verlegt, um die Kinder weiterhin schulnah unterstützen zu können. Aufgrund der räumlichen Situation der Schule nutzt die Gruppe nun zunächst den Jugendraum der Stadt Oestrich-Winkel mit, der sich direkt hinter der Schule befindet.

Im vergangenen Jahr verließen 3 Kinder der 4. Klassen unsere Gruppe und besuchen die weiterführenden Schulen im Rheingau. 3 Kinder der ersten und zweiten Klasse wurden neu in unsere Gruppe aufgenommen und haben sich gut eingelebt. Alle betreuten Kinder kommen aus Familien mit Migrationshintergrund. Die Schwierigkeiten der Kinder sind sehr vielfältig und bedürfen deshalb einer individuellen Unterstützung. Das versuchen wir täglich im Sinne der uns anvertrauten Kinder zu verwirklichen. Eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Schule und den Eltern ist uns dabei sehr wichtig.

Alle Kinder unserer Gruppe konnten auch durch unsere Arbeit ihr Klassenziel erreichen, ihre sprachlichen Fähigkeiten verbessern und in die nächsthöhere Klassenstufe versetzt werden.

Annette Fürich-Mohr

Sozialpädagogische Gruppen-Schülerhilfe an der „Sonnenblumenschule“ in Erbach.

Im Rahmen der Sozialpädagogischen Gruppenschülerhilfe wurden im Jahr 2015 **7 Grundschüler/innen** – **5 Mädchen** und **2 Jungen** – im Alter zwischen 6 und 11 Jahren von 6 ehrenamtlichen Helferinnen und dem jeweiligen Leiter bzw. der jeweiligen Leiterin betreut.

Dabei stand die individuelle Förderung eines jeden Kindes unter Berücksichtigung von dessen jeweiligen Fähigkeiten und Bedürfnissen im Vordergrund ihrer Arbeit. Unterstützt wurde das Team zeitweise von Studenten der EBS; die allen hoch willkommen waren und für deren Hilfe wir uns an dieser Stelle herzlich bedanken.

Nach der Erledigung der **Hausaufgaben** kamen **Spass und Spiel** nicht zu kurz. Hierbei konnten die Kinder sozialen Umgang miteinander spielerisch lernen.

In unserem großen Gruppenraum, der in einen Lern- und einen Freizeitbereich gegliedert ist, konnten die Kinder in freundlicher und wohnlicher Umgebung basteln, spielen, backen und anderen Freizeitbeschäftigungen nachgehen.

Vielfältige Schwierigkeiten im Lern-und/oder im Sozialverhalten der Kinder führten zu deren Aufnahme in die Gruppe. In Abstimmung mit den Lehrkräften war unsere Förderung darauf gerichtet, die Fähigkeiten der Kinder gezielt zu stärken und aufgetretene Defizite abzubauen.

Dank unserer Unterstützung konnten alle Kinder ihr Klassenziel erreichen und wurden in die nächst höhere Klasse versetzt. Ein Kind besucht eine weiterführende Schule.

Andauernde Personalengpässe veranlassten uns leider Anfang November zu einer Zwangspause.

Wir sind aber guten Mutes, dass wir unsere Arbeit in Erbach im Laufe des Jahres 2016 wieder aufnehmen werden.

Hetta Landmann



Flexibles Interventionsprogramm „FIP“

Flexibles Interventionsprogramm FIP an der Emely-Salzig-Schule Geisenheim und an der Julius-Alberti-Schule Rüdesheim.

Schulen müssen sich heute veränderten Herausforderungen und neuen Aufgaben stellen. In zunehmendem Maße geht es um mehr als einen Bildungsauftrag. Lehrer sind aktuell herausgefordert, Leistungsdefizite, Verhaltensauffälligkeiten sowie Probleme im sozialen Umfeld ihrer Schüler aufzufangen.

Der Kinderschutzbund will die Rheingauer Grundschulen an dieser Stelle unterstützen und bietet mit „FIP“ frühzeitig wirksame Hilfe für Schüler, Lehrer und Eltern an. Die flexiblen Modulbausteine erlauben es, die Hilfe auf den individuellen Förderbedarf eines jeden Schülers zusammenzustellen.

Diese Modulbausteine sind:

1. Soziale Kleingruppe „Coole Kids“

Die Teilnahme an der kleinen, überschaubaren Gruppe mit maximal sechs Teilnehmern hilft den Kindern bei der Überwindung von Entwicklungsschwierigkeiten und Verhaltensproblemen. Bei den „Coolen Kids“ geht es u.a. um die Themen Regeln befolgen, Freundschaften gestalten und Konflikte kooperativ lösen. Wichtige soziale Kompetenzen wie Selbstkontrolle und Einfühlungsvermögen können die Kinder im Rahmen der intensivpädagogischen Kleingruppe einüben und gemeinsam viel Spaß haben.

Geleitet wird die Soziale Kleingruppe „Coole Kids“ von Frau Kunz und Herrn Alexander Krug, Dipl. Mont. Päd.

2. Beratung für Lehrkräfte

Der Kinderschutzbund Rheingau bietet Fachkräften an Schulen professionelle Beratung an. Besonders effizient ist, dass die Kontaktaufnahme der Lehrkräfte flexibel gestaltet werden kann.

So nutzen Lehrer/innen sowohl die Präsenzzeit der Mitarbeiterin zum Gespräch als auch

die Möglichkeit, telefonisch an vier Tagen in der Woche einen Termin ihrer Wahl zu vereinbaren. Im Rahmen einer Hospitation macht sich unsere Diplom-Sozialpädagogin und Kinderschutzbundfachkraft nach §8a SGB VIII ein eigenes Bild über die Ressourcen des betreffenden Kindes und berät Lehrer und auch Eltern über Fördermöglichkeiten des Kinderschutzbundes oder anderer relevanter Einrichtungen im Rheingau.

3. Beratung von Eltern

Mit den Eltern der „Coolen Kids“ werden regelmäßige Gespräche zum Austausch und zur Information geführt.

In einem wertschätzenden und vertrauensvollen Gespräch erhalten Eltern Impulse, das eigene Erziehungsverhalten zu reflektieren und neue Wege zu erproben.

Die Beratung ist kostenfrei.

Zahlen und Fakten

Im Jahr 2015 hat der Kinderschutzbund Rheingau das Projekt „FIP“ an der Emely-Salzig-Schule mit insgesamt **5 Kindern**, davon 2 Mädchen und 3 Jungen, durchgeführt.

Seit den Sommerferien bieten wir „FIP“ an der Julius-Alberti-Schule an. Hier gehören **6 Kinder**, 1 Mädchen und 5 Jungen zu den „Coolen Kids“.

Im Jahr 2015 profitierten insgesamt **23 Fachkräfte** von einer Beratung.

Themen der Beratung waren vorwiegend das Sozialverhalten einzelner Kinder, Gruppendynamik und Mobbing in Klassen sowie Verdacht auf Gewalt an Kindern in der Familie.

Alexandra Kunz

„Komm, wir finden eine Lösung!“

Ein Projekt an Rheingauer Grundschulen zur Gewaltprävention und Konfliktlösung.

Der Kinderschutzbund Rheingau bietet das Projekt „Komm, wir finden eine Lösung!“ seit 2007 an Grundschulen im Rheingau an. „Komm, wir finden eine Lösung!“ fördert schon bei Kindern in der Grundschule die Fähigkeit, Konflikte fair und gewaltfrei zu regeln.

Gleichzeitig wird das Selbstbewusstsein gestärkt und soziales Engagement gefördert.

Das Projekt wird von einem Fachteam (m/w) – altersgerecht – mit der ganzen Klasse durchgeführt.

Die vier Trainingseinheiten beinhalten folgende Themen:

Gemeinschaft, Kommunikation, Gefühle, Mädchen- und Jungengruppe und faire Konfliktlösung.

Alle am Schulalltag Beteiligten, Kinder, Lehrer/innen und Eltern, werden in die Projektarbeit durch themenzentrierte Elternabende, Trainingseinheiten mit den Kindern jeweils einer Klasse und durch kollegiale Beratung der Lehrkräfte einbezogen.

Ziele des Projektes:

- soziale und emotionale Kompetenzen stärken
- faire Konfliktlösungen erarbeiten
- positive Handlungsalternativen finden
- Wertschätzung der eigenen Person und Achtung vor den anderen vermitteln
- Bewusstsein für lösungsorientierte Haltung schaffen
- Selbstbewusstsein und Selbstverantwortung fördern
- Hilfe zur Selbsthilfe bereitstellen: Konflikte lösen ohne die Hilfe der Erwachsenen
- individuelle Förderung anbieten
- Kommunikations- und Gemeinschaftsfähigkeit üben

Im vergangenen Jahr wurde das Projekt „Komm, wir finden eine Lösung!“ an

4 Rheingauer Grundschulen in jeweils 1 – 4 Schulklassen durchgeführt.

Insgesamt profitierten 171 Kinder und 9 Lehrkräfte von dem Projekt.

Zum aktuellen Projektteam gehören neben Frau Kunz Herr Harald Schmidt (Lerntrainer) und Herr Shahab Baghdasarian (Erzieher).



Das Klassenschiff der 3a, im Anschluss an das Modul „Gemeinschaft“ gemeinsam gestaltet. Es visualisiert die Werte und Regeln und Freuden einer Gemeinschaft.

Ein offenes Ohr für Kindersorgen

„Schülerberatung an Grundschulen“

Mit seinem Projekt „Schülerberatung an Grundschulen“ bietet der Kinderschutzbund Rheingau seit 2010 an der Julius-Alberti-Schule in Rüdesheim eine regelmäßige Beratungsmöglichkeit für Kinder an.

Seit Mai 2015 hat der Kinderschutzbund dieses Angebot erweitert. Nun gibt es die Schülerberatung auch an der Sonnenblumenschule in Eltville-Erbach und an der Emely-Salzig-Schule in Geisenheim.

In der Schülerberatung finden Kinder allein oder unter Begleitung einer Freundin / eines Freundes bei unserer Diplom-Sozialpädagogin Alexandra Kunz für ihre Sorgen und Konflikte ein offenes Ohr.

Nach dem Prinzip „Hilfe zur Selbsthilfe“ können die Schüler/innen neue Strategien für ein friedliches Miteinander entwickeln. Ziel ist neben der emotionalen Entlastung, Lösungen in schwierigen Situationen zu finden. Die Themen der Schülerberatung beziehen sich auf Konfliktsituationen mit andern Kindern sowie auf Probleme und Gewalt im häuslichen Umfeld.

Das Projekt beinhaltet auch ein Unterstützungsangebot für das Lehrerkollegium. So erhalten Lehrkräfte auf Wunsch kollegiale Beratung mit dem Ziel, Lösungen zu entwickeln, z.B. bei Problemen in der Klassengemeinschaft oder Verhaltensauffälligkeiten von Schülern. Um die Zusammenarbeit von Schule und Eltern zu fördern, können auf Anfrage auch Elterngespräche angeboten werden.

Zahlen und Fakten

Die Schülerberatung fand 2015 an der Julius-Alberti-Schule und an der Sonnenblumenschule 14-tägig, an der Emely-Salzig-Schule zeitweise wöchentlich statt. Einige Kinder kamen zu zweit oder zu dritt zum Gespräch. Manche kamen mehrmals.

Im Jahr 2016 wird das Angebot der „Schülerberatung an Grundschulen“ weiterhin an den drei Grundschulen in einem drei Wochen-Rhythmus angeboten.

Alexandra Kunz

Schule	Jahrgangstufe	Klassen	Kinder
Sonnenblumenschule Erbach	3	2	34
Emely-Salzig-Schule Geisenheim	3	4	75
Julius-Alberti-Schule Rüdesheim	3	1	18
John-Sutton-Schule Kiedrich	3	2	44
Summe	3	9	171

Alexandra Kunz

Elternkurse

Elternkurs „Starke Eltern – Starke Kinder“®

Ein Kursangebot für alle Mütter und Väter, die mehr Freude, Leichtigkeit und zugleich mehr Sicherheit in der Erziehung erreichen möchten.

Starke „Eltern – Starke Kinder®“ unterstützt Eltern dabei, auf ihre ganz eigene Art eine glückliche Familie zu sein, in der alle gerne leben. An acht Abenden bekommen Eltern Informationen, können spielerisch etwas Neues ausprobieren und das Gelernte in ihren Alltag integrieren.

Hier im Rheingau erfreut sich der Kurs seit vielen Jahren großer Beliebtheit und ist zu einer festen Einrichtung geworden. In vielen Rückmeldungen zu den Kursen wird hervorgehoben, dass die praktische Vermittlung durch die Vielzahl der Methoden sowie der Austausch der Eltern untereinander sehr anregend und nützlich für die eigene Familie sind.

Stimmen von Eltern zu den Elternkursen:

„Durch den Elternkurs bin ich als Vater jetzt viel bewusster und aktiver als vorher.“

Vater (42) von zwei Söhnen (7 und 12)

„Irgendwie bist du in der letzten Zeit viel besser geworden.“

7-jähriger Sohn zu seiner Mutter (35)

Die Teilnahme an den Kursen:

- **stärkt** das Selbstbewusstsein von Müttern, Vätern und Kindern
- **hilft**, den Familienalltag zu entlasten und das Miteinander zu verbessern
- **zeigt Wege**, um Konflikte zu bewältigen und zu lösen
- **bietet Raum** zum Nachdenken und zum Austausch mit anderen Müttern und Vätern
- **eröffnet Chancen**, Freiräume für sich selbst zu schaffen und frische Kraft zu tanken
- **informiert** über allgemeine Erziehungsthemen und über Kinderrechte
- **macht einfach Spaß.**

Zahlen und Fakten

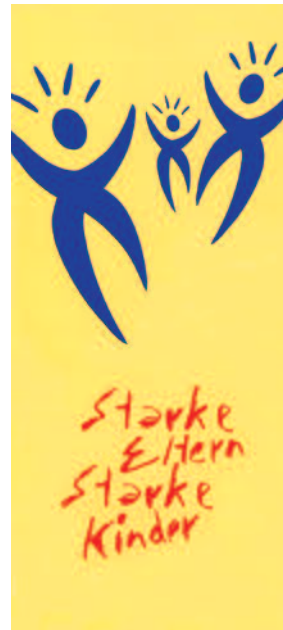
Von Mai bis Juli 2015 fand unser beliebter Elternkurs „Starke Eltern – Starke Kinder®“ an **8 Abenden** für Eltern mit Kindern im Alter von 2 – 11 Jahren statt.

An diesem Kurs nahmen 8 Personen teil, **4 Mütter und 4 Väter.**

Insgesamt profitierten **15 Kinder** von der Kursteilnahme ihrer Eltern, davon waren **4 Mädchen und 11 Jungen.**

8 Kinder waren im Alter von **2 – 5 Jahren**, 7 Kinder im Alter von **6 – 12 Jahren.**

Alexandra Kunz



Ferienprogramm für Rheingauer Kinder



Und wie in jedem Jahr traf sich das Team schon in den Wintermonaten, um für das Jahr 2015 ein abwechslungsreiches Ferienprogramm vorzubereiten.

Auch in diesem Jahr lagen die **Osterferien** sowohl in der Woche vor dem Osterfest als auch in der Woche nach Ostern, so dass der erste Themenschwerpunkt schnell gefunden war.

Kinder sind immer wieder mit selbstgestalteten kleinen **Osterkörbchen** zu begeistern, und auch die verschiedensten Hasen fanden regen Zulauf. Natürlich wurde das Osternest auch mit einigen Süßigkeiten gefüllt.

Die zweite Woche stand ganz im Zeichen des **Frühlings**, was die Kinder in phantasievollen Gestaltungsformen und bunten Bildern zum Ausdruck bringen konnten.

Jeden Mittwochnachmittag trafen sich einige der Mitarbeiterinnen, um Ideen für das **Sommerferienprogramm** zu sammeln und eine Vielzahl von Vorlagen zu zeichnen und auszuschneiden.

Themen in diesem Jahr waren die Geschichte vom „**König der Löwen**“ und die Geschichte von „**Mogli**“ aus dem Dschungelbuch. Viele Ideen konnten realisiert werden, und so manches Kind verließ mit einer Löwenmaske am Ende des Nachmittags die Scheune.



Auch andere Materialien fanden großen Zuspriech. So wurden kleine Figuren aus Ton geformt, und in Schuhkartons entstanden wilde **Dschungellandschaften**.

Als Besonderheit wurde mit den Kindern in der dritten Woche ein **Kinobesuch** unternommen. Der Film „**Rico, Oscar und das Herzbreche**“ begeisterte die Kinder. Das **Linden-Theater** war bis zum letzten Platz gefüllt.

Aber wie schon im letzten Jahr war die Teilnahme der Kinder nicht sehr groß, so dass wir überlegen, das Konzept für die Sommerferien zu ändern.

Das **Herbstferienprogramm** dagegen wurde von so vielen Kindern besucht, dass die Mitarbeiterinnen kaum noch nachkamen, den erforderlichen Platz für alle zu schaffen.

Wieder erschienen statt der erwarteten 30 Kinder um die 60 Kinder. Das Bastelangebot musste schnell erweitert werden, damit alle Kinder ein individuell gestaltetes **Steckenpferd** und eine **Sankt Martin Laterne** mit nach Hause nehmen konnten.

An jedem **Nachmittag** wurde wieder ein **kleiner Imbiss** angeboten, der die Kreativität der beteiligten Bäcker herausforderte.

Unser Dank richtet sich an die Mitarbeiterinnen, die **viele Stunden ihrer Freizeit** für das Ferienprogramm einplanten, für ihre Ideen, ihre Kreativität und ihr Engagement.

Petra Aisslinger

Nummer gegen Kummer

Das Elterntelefon (ET) ist ein bundesweites, kostenloses Gesprächs- und Beratungsangebot an Eltern, Erziehende und an der Erziehung interessierte Menschen.



Es ist leicht erreichbar und garantiert den anrufenden Eltern absolute Anonymität und Verschwiegenheit. Eltern finden am Elterntelefon ausgebildete Beraterinnen und Berater, die für die vielfältigen Fragen, Probleme und Ängste der Anrufenden ein offenes Ohr haben.

Das Elterntelefon will für Eltern ein erster Ansprechpartner sein, um diese in den oft schwierigen Fragen der Erziehung kompetent zu beraten, zu unterstützen und zu begleiten.

Auf die verschiedenen Themenbereiche wie z.B. Fragen zur Erziehung, Konflikte in der Partnerschaft oder Gewalt in der Familie haben sich die Berater und Beraterinnen im Rahmen einer Ausbildung intensiv vorbereitet. Darüber hinaus sind die Berater und Beraterinnen umfassend über weiterführende Unterstützungsmöglichkeiten informiert. Praxisbegleitend wird die Kompetenz des Beratungsteams in regelmäßigen Supervisionen stetig erweitert und gestärkt.

Das Elterntelefon ist montags bis freitags von 9.00 Uhr – 11.00 Uhr sowie dienstags und donnerstags von 17.00 Uhr – 19.00 Uhr **kostenlos** zu erreichen.

Weitere Informationen unter www.nummergegenkummer.de

Das Kinder- und Jugendtelefon (KJT) ist ein bundesweites Angebot von Nummer gegen Kummer e.V. – Mitglied im Deutschen Kinderschutzbund.



Es ist leicht erreichbar und garantiert den anrufenden Kindern und Jugendlichen absolute Anonymität. Hier finden Kinder und Jugendliche Anregung und Unterstützung, um Situationen, Probleme, Entwicklungsaufgaben zu reflektieren und besser zu bewältigen.

Das Kinder- und Jugendtelefon ist **montags bis samstags von 14.00 – 20.00 Uhr** unter der **kostenlosen** Rufnummer **116 111** zu erreichen.

Wer Fragen oder Sorgen lieber mit Gleichaltrigen besprechen möchte, kann samstags zwischen 14 und 20 Uhr anrufen. Hier sind junge Berater und Beraterinnen im Alter von 16 bis 21 Jahren am Telefon. Die Jugendlichen hören ohne Stress und Zeitdruck zu und sind offen für alle Themen und Fragen. Alle Anrufe sind hier ebenfalls anonym und kostenlos.

Für alle Kinder und Jugendliche, die nicht so gern am Telefon über ihre Sorgen sprechen möchten, ist eine anonyme em@il-Beratung eingerichtet.

Näheres auf der Homepage www.nummergegenkummer.de

Margareta Prochska



Wolfgang Quint
Steuerberater

Am Rosengärtchen 15
65366 Geisenheim

Jahresabschluss

zum 31. Dezember 2015

Kinderschutzbund Rheingau e.V.

Verein

Neustrasse 5

DE 65366 Geisenheim

Erläuterungen zum Jahresabschluss 2015:

Die **Gesamteinnahmen** des Jahres waren um 8.073,05 EUR **geringer** als im Vorjahr. Die Mindereinnahmen sind in erster Linie auf das um 13,71% **gesunkene Spendenaufkommen** zurückzuführen, das mit 27.195,51 EUR um 4.320,11 EUR geringer als im Vergleichszeitraum ausfiel.

Auch die erhaltenen **Zuschüsse** sind im Jahre 2015 um 7.503,28 EUR (10,18%) **geringer** als 2014 gewährt worden.

Die weiterhin gestiegenen Kosten für das angebotene Mittagessen (+4.471,83 EUR) konnten nicht in voller Höhe über die Kostenbeteiligung des Kreises / der Eltern aufgefangen werden.

Diese Mindereinnahmen konnten durch **Einsparungen** im Personalbereich (10.926,72 EUR = 10,04%) zum Teil aufgefangen werden. Alle anderen sonstige Kosten bewegen sich im üblichen Rahmen der Vorjahre. Einsparpotential in diesem Bereich besteht keines mehr.

Wir schlossen das vergangene Jahr mit einem **Verlust** (= Entnahme aus dem Vermögen) **in Höhe von 22.836,33 EUR** ab.

Die Budgetwerte des Haushaltsplanes 2015 sahen einen prognostizierten Verlust von 22.450,- EUR vor.

Als Fazit ist festzuhalten, dass eine dauernde Verbesserung der Einnahmenseite durch Spenden, Mitgliederbeiträge, Sponsoring und Zuschüsse als wichtiges Ziel verwirklicht werden muss, weil eine weitere Minderung der Kosten bei gleichbleibenden Leistungen nicht möglich sein wird.

Finanzamt

Steuernummer

GEWINNERMITTLUNG nach § 4 Abs. 3 EStG vom 01.01.2015 bis 31.12.2015

Kinderschutzbund Rheingau e.V.
65366 Geisenheim

(vorläufiger Stand: 05.02.2016)

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
A. Betriebseinnahmen			
Einnahmen aus Gewerbebetrieb		115.512,49	123.585,54
Summe Betriebseinnahmen		115.512,49	123.585,54
B. Betriebsausgaben			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren		13.738,68	9.266,85
2. Veränderung Verbindlichkeiten		408,78	-109,94
3. Fremdleistungen		40,00	0,00
4. Personalkosten			
a) Löhne und Gehälter	75.843,36		83.672,13
b) Gesetzliche soziale Aufwendungen	17.204,39		17.872,63
c) Freiwillige soziale Aufwendungen	4.867,85		7.297,56
		97.915,60	108.842,32
5. Raumkosten			
a) Miete und Pacht	8.229,44		8.149,44
b) Gas, Strom, Wasser	1.913,70		2.095,12
c) Sonstige Raumkosten	1.328,18		1.387,12
		11.471,32	11.631,68
6. Steuern, Versicherungen und Beiträge		3.356,84	3.401,16
7. Werbe- und Reisekosten		4.491,57	4.369,87
8. Instandhaltung und Werkzeuge		1.182,86	307,08
9. Verschiedene Kosten		5.743,17	4.445,04
Summe der Kosten		138.348,82	142.154,06
Summe Betriebsausgaben		138.348,82	142.154,06
C. Betrieblicher Verlust		22.836,33	18.568,52

Organisation unseres Vereins

Die Ziele des Kinderschutzbundes

Der Deutsche Kinderschutzbund Regionalverband Rheingau e.V., „die Lobby für Kinder“, setzt sich ein für

- die Förderung der geistigen, psychischen, sozialen und körperlichen Entwicklung der Kinder
- den Schutz der Kinder vor Ausgrenzung, Diskriminierung und Gewalt jeder Art und soziale Gerechtigkeit für alle Kinder
- die Aufnahme der Kinderrechte in das Grundgesetz
- die Verwirklichung einer kinderfreundlichen Gesellschaft
- die Förderung und Erhaltung einer kindgerechten Umwelt
- ein kinderfreundliches Handeln der einzelnen Menschen und aller gesellschaftlichen Gruppen.

Der Verein will diese Ziele erreichen, indem er insbesondere

- Einrichtungen und Projekte für Kinder und ihre Eltern errichtet und betreibt und Maßnahmen zum Schutz gefährdeter Kinder veranlasst
- die öffentliche Meinung und das soziale Klima durch seine Öffentlichkeitsarbeit beeinflusst
- die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen, die vergleichbare Ziele verfolgen, sucht und kinderfreundliche Initiativen fördert
- Fortbildungsveranstaltungen durchführt
- Mittel zur Verwirklichung der Vereinszwecke und die Förderung besonderer Aktivitäten einwirbt.

Dabei kooperieren wir mit Organisationen in der Region, die gleiche oder ähnliche Ziele verfolgen.

Der Verein ist weder konfessionell noch parteipolitisch gebunden.

Der Deutsche Kinderschutzbund Regionalverband Rheingau e.V. ist als gemeinnützig anerkannt und beim Amtsgericht Wiesbaden unter der Vereinsregister-Nr. 5465 eingetragen.

Wir sind Mitglied im Paritätischen Hessen

Wir arbeiten mit im

- Jugendhilfeausschuss des Rheingau-Taunus-Kreises
- Präventionsrat Oberer Rheingau, Präventionsrat Unterer Rheingau
- und in der hessenweiten Stiftungsgemeinschaft „Starke Eltern – Starke Kinder“, Elternkurs.

Wir kooperieren mit

- dem Rheingau-Taunus-Kreis
- der Stadt Geisenheim im Rheingau
- der Emely-Salzig-Schule in Geisenheim
- der European Business School (EBS) und der
- Internatsschule Schloss Hansenberg Geisenheim

Die Vereinsmitglieder

Die Mitgliedschaft ist ein wichtiges Zeichen für die Arbeit unseres Vereins. Jedes Mitglied gibt uns mit seinem Beitrag eine ideelle und auch finanzielle Unterstützung für alle Aufgaben, die wir erfüllen. Durch sie wird auch der Vorstand unterstützt, der die Arbeit des Kinderschutzbundes nach außen vertritt.

Zur Zeit unterstützen uns

229 Mitglieder sowie 117 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.
(Stand 10.2.2016)

Ihr freiwilliges Engagement ist eine besondere Stärke unseres Vereins.

Unser Vorstand

Geschäftsführender Vorstand

Der Vorstand leitet den Verein und legt die Ziele der Vereinsarbeit fest. Hierfür wird in der Regel monatlich eine Vorstandssitzung abgehalten, in die auch Mitarbeiterinnen mit einbezogen werden.

Hetta Landmann, 1. Vorsitzende

Margareta Prochaska, Stellvertr. Vorsitzende

Wendy Penk, Stellvertr. Vorsitzende

Wolfgang Quint, Schatzmeister

Knut Schneider, Schriftführer



H. Landmann



M. Prochaska



W. Penk



W. Quint



K. Schneider

Beisitzer im Vorstand

Die Beisitzer beraten und unterstützen den geschäftsführenden Vorstand bei Veranstaltungs-Organisationen, Fundraising, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

Isabelle Fietz

Udo Grün (bis 13.4.15)

Dr. Caroline Jung (ab 14.4.15)

Christiane Heil

Barbara Mellert

Brigitta Österreicher

Christina Schulz



I. Fietz



U. Grün



C. Jung



C. Heil



B. Mellert



B. Österreicher



C. Schulz

Unser Team

in der Sozialpädagogischen Gruppenschülerhilfe

Grundschule Geisenheim

Christiane Strobl, Dipl. Päd., Pädagogische Leitung und psychosoziale Beratung der Gruppen · Astrid Hanau, Gruppenleiterin, Karin Schwarz, Gruppenleiterin

Ehrenamtliche Betreuerinnen: Christiane Heil, Geisenheim · Marlis Klein, Geisenheim · Marie-Luise Krönung, Rüdesheim · Edith Rimbach, Geisenheim · Christina Schulz, Oestrich-Winkel ... und Praktikant Michael Schott (ab 8/15)

Grundschule Oestrich-Winkel

Annette Fürich-Mohr, Dipl. Soz. Päd.

Ehrenamtliche BetreuerInnen: Waltraud Bialonski, Eltville · Edelgard Bickelmaier, Oestrich-Winkel · Sigrid Fullbrecht-Wollner, Oestrich-Winkel · Petra Hölzel, Oestrich-Winkel · Marika Oeding, Geisenheim · Dr. Manfred von Stosch, Oestrich-Winkel ... und Praktikantin Katharina Janas

Grundschule Erbach

Saskia Hartung, Bernhard Thoms, Wilfried Weiß

Ehrenamtliche Betreuerinnen: Marion Friedel, Kiedrich · Elfie Grützmann, Eltville · Anne Hild, Kiedrich · Christina Sauerwein, Kiedrich · Brigitte Scheu, Eltville · Birgit Wallisch, Eltville · Dagmar Wasmuth, Hattenheim ... Praktikantin Leonie Thomas

in der Beratung

Psychosoziale Beratung, Qualitätssicherung, Fortbildung
Alexandra Kunz, Dipl. Sozialpädagogin und Kinderschutzfachkraft



C. Strobl



A. Hanau



K. Schwarz



A. Fürich-Mohr

in unserer Geschäftsstelle

Verwaltungs- und Organisationsaufgaben, Telefon-Zentrale
Marion Bender, Roswitha Sättele-Schmidt



A. Kunz



M. Bender



R. Sättele-Schmidt

Edelmetalle und Spendenhäuschen

Altgold und Schmuckstücke

In mancher Schublade liegen, halb vergessen, defekte oder unmodern gewordene Schmuckstücke und andere Gegenstände aus Gold, Silber und Platin.

Wir freuen uns, wenn Sie uns derartige Gegenstände überlassen. Sie sind eine hoch willkommene Gabe zur Bestreitung der Kosten, die bei der Durchführung ehrenamtlicher Projekte entstehen.

Für die gute Zusammenarbeit mit den Zahnärzten im Rheingau und in Wiesbaden bedanken wir uns sehr. Das Zahngold, das die Patienten den Ärzten zum Sammeln überlassen, wird von uns regelmäßig abgeholt und katalogisiert.

Der Erlös ist ein wichtiger Bestandteil unseres Spendenaufkommens. Unser Dank gilt folgenden Zahnärzten, die an unserer Aktion „Sammeln von Altgold“ zur Finanzierung unserer ehrenamtlichen Projekte seit vielen Jahren beteiligt sind:

Dr. Brigitte Becker, Geisenheim
Dr. Almut Frohnweiler, Geisenheim
Praxisgemeinschaft Dr. Edgar Spörlein,
Dr. Carolin Eichner, Geisenheim
Praxisgemeinschaft Marzieh Moos,
Michael Moos, Oestrich-Winkel
Praxisgemeinschaft Dr. Peter Welzer,
Dr. Christina Hagen, Eltville
Dr. Manfred Kuhn, Wiesbaden
Dr. Volker Ehnes, Wiesbaden.

Spendenhäuschen

Seit einigen Jahren fällt an mancher Bäcker- und Metzgertheke und auch in anderen Geschäften der Blick auf ein strahlendes Kindergesicht auf einer Spendendose des Kinderschutzbundes Rheingau.

Mit ihr werden die Kunden gebeten, Wechselgeld dem Kinderschutzbund Rheingau für dessen Arbeit zu spenden. Viele Kunden folgen dieser Aufforderung und erleichtern gleichzeitig ihre Geldbörse um lästige, schwere Kupfer- und Messingmünzen. So kam auch im vergangenen Jahr ein ansehnlicher Betrag zusammen.

Wir bedanken uns bei allen Rheingauer Geschäften, die unsere Arbeit für die Kinder, Jugendlichen und deren Eltern unterstützten, indem sie die Spendenhäuschen in ihren Geschäften aufstellten.

Unser Dank gilt gleichermaßen den Kunden, die für eine gute Sache so manchen Cent erübrigten.

Hetta Landmann



Dank an Mitglieder, Freunde und Förderer



Nachruf
Frau Ingrid Schwenke
verstorben am 25.8.2015

Frau Schwenke gehörte zum Kinderschutzbund und seinen Festen und Veranstaltungen. Unzählige Male verwöhnte Ingrid Schwenke Jung und Alt mit süßen Waffeln.

Vor Tau und Tag bereitete sie den Teig und backte mit Gleichgesinnten bei den Flohmärkten und den Ferienspielnachmittagen die begehrten Waffelherzen.

Am 25.8. 2015 ist Ingrid Schwenke gestorben. Diese warmherzige, tatkräftige Frau fehlt uns schon jetzt.

Der Kinderschutzbund Rheingau hatte am 31.12.2015 229 Mitglieder, davon gehören 85 Mitglieder länger als 20 Jahre dem Kinderschutzbund an. Davon sind 12 Gründungsmitglieder:

Aisslinger, Petra · Bleuel, Doris · Dr. Hoffmann, Jürgen · Hüttenrauch, Marilene · Kaestner, Jutta · Klima, Sabine · Dr. med. Rathke, Wilfried · Dr. med. Savran, Suat · Voß, Dorle Werther, Norbert · van Husen, Wiltrud · van der Heyde, Gabriele.

Allen, die uns auch im Jahr 2015 bei der Realisierung unserer Pläne mit Rat und Tat sowie mit Spenden unterstützt haben, sagen wir ein herzliches Dankeschön!

Nur durch diese vielfältige Unterstützung war es uns möglich, unsere Projekte für Kinder im Rheingau fortzusetzen.

Förderer

Buchhandlung Untiedt, Geisenheim
Carl Jung GmbH, Rüdesheim
CDU-Frauen, Geisenheim
Digital-Atelier Heibel, Hattenheim
Grafik-Service Wilfried Schäfer,
Mainz-Kastel
edz Energie-Dienstleistungszentrum
Rüdesheim
Eigentümergeinschaft Wald, Geisenheim
Emely-Salzig-Schule, Geisenheim
Garreis Warenpräsentation, Geisenheim
Haus am Strom, Oestrich-Winkel
Hieß, Patrick und Annika, Hohenstein
Kinderhilfe Knettenbrech, Eltville
Kommunales Dienstleistungszentrum
Wiesbaden
Koop Klaus, Eltville
Krämer Martin, Taunusstein
Limousinenservice und Kurierdienst
Carthaser, Rüdesheim
Lions Club Rheingau

Lukic Helga, Geisenheim
Merkert Monika, Kreisbeigeordnete,
Bad Schwalbach
Meuer Paul, Rüdesheim
Müller-Klepper Petra MDL, Oestrich-Winkel
Oberstufengymnasium Schloss Hansenberg,
Geisenheim
Österreicher Gert, Eltville
Rheingau-Echo Verlags GmbH, Geisenheim
Rheingauer Volksbank, Geisenheim
Rheingau-Schule, Geisenheim
Rheinmetall International Engineering,
Geisenheim
Schardt Georg, Wiesbaden
St. Ursula-Schule, Geisenheim
Waas.sche-Fabrik, Geisenheim
Wachendorff Automation, Geisenheim
Wachendorff Automation Prozesstechnik,
Geisenheim
Weingut Leitz KG, Rüdesheim

Allen Einzelspenderinnen und -spendern, deren Namen wir aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht nennen können, danken wir herzlich.

Helfen Sie uns weiterhin helfen ...

Damit wir unsere Arbeit auch in Zukunft weiter ausführen bzw. ausbauen können.

Durch ... aktive Mitarbeit

Unterstützung oder Mitarbeit bei bestimmten Veranstaltungen, wie z.B. „Ferienspiele“, „Kinderzauber“, „Flohmarkt“, etc.
Hier gibt es viel zu tun – von Aufbauen bis Zusammenpacken, Kuchen backen oder Kaffee und Getränke ausschenken ...
Besonders freuen wir uns über Helfer für unsere Gruppen-Schülerhilfe.

Durch ... eine projektbezogene Patenschaft

d. h. aktive oder finanzielle Patenschaft eines bestimmten Projektes des Kinderschutzbundes in Ihrem Ort, z.B. „Gruppen-Schülerhilfe“, unser Projekt „FIP“ oder andere ...

Durch ... Ihre Bereitschaft zum Spenden

Unsere Konten:

[Rheingauer Volksbank](#)

IBAN DE59 5109 1500 0000 0232 30

BIC GENODE51RGG

[Nassauische Sparkasse](#)

IBAN DE11 5105 0015 0450 0385 55

BIC NASSDE55

Durch ... Aufstellen eines Spendenhäuschens

Dies ist ebenfalls eine willkommene finanzielle Unterstützung unserer Arbeit. Bitte wenden Sie sich in diesem Fall direkt an unsere Geschäftsstelle. Ein Spendenhäuschen und Informationsmaterial zum Auslegen erhalten Sie umgehend. Den Austausch der Spendenhäuschen übernehmen unsere ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen.

... oder durch Ihre Mitgliedschaft!

Das ist die aktivste Form der Mitarbeit. Hier können Sie mitgestalten und mitbestimmen. Sie helfen so, die Ziele des Kinderschutzbundes zu definieren und zu verwirklichen. Ein Antragsformular finden Sie als Download auf unserer Homepage.

Haben Sie Fragen ...

oder wünschen Sie mehr Informationen zu unseren Projekten, wenden Sie sich bitte an unsere Geschäftsstelle.

Rufen Sie an: Frau Roswitha Sättele-Schmidt oder Frau Marion Bender erreichen Sie während der Bürozeiten Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 9.00 – 11.00 Uhr.

Oder Sie informieren sich auf unserer Homepage:

www.kinderschutzbund-rheingau.de

Wichtige Information für Sie:

Spenden und Mitglieds-Beiträge sind steuerabzugsfähig, Bescheinigungen hierfür werden ab 100,00 Euro ausgestellt.

Wir in den Medien

Über die zahlreichen Aktivitäten rund um den Kinderschutzbund Rheingau wurde ausführlich in den regionalen Medien berichtet.

Eine komplette Ansicht aller Berichte finden Sie auf unserer Homepage unter

„Wir in den Medien“

Impressum

IMPRESSUM

Herausgeber

Deutscher Kinderschutzbund Regionalverband Rheingau e.V.

Neustraße 5, D 65366 Geisenheim

Telefon 06722 – 5515

Telefax 06722 – 97 24 98

Mail DKSB-Rheingau@t-online.de

Mail info@kinderschutzbund-rheingau.de

www.kinderschutzbund-rheingau.de

Verantwortlich Hetta Landmann, 1. Vorsitzende

Konzept und Layout Gert Österreicher Design, Eltville

Druckvorstufe DTP Grafik Service, Mainz-Kastel

Herstellung und Druck odd print und medien, Bad Kreuznach

Bildnachweis

Deutscher Kinderschutzbund: S. 11 (1)

DKSB Regionalverband Rheingau e.V.:

S. 1 (2), S. 8 (3), S. 11 (5), S. 12 (3), S. 13 (1), S. 14 (1),

S. 16 (1), S. 17 (3)

Sabine Fladung: S. 6 (1), S. 7 (1)

Hermann Heibel: S. 1 (1), S. 6/7 (4)

Fotostudio Heyer: S. 5, S. 9, S. 22 (11), S. 23 (7)

Gert Österreicher: S. 1 (1), S. 6 (1), S. 8 (4), S. 10, S. 15, S. 24

Privat: S. 7 (2), S. 25

fotolia: S. 1 (1), S.14 (1)

© Text und Bilder:

DSKB Regionalverband Rheingau e.V.

Nachdruck unter Quellenangabe gestattet



die lobby für kinder

Deutscher Kinderschutzbund Regionalverband Rheingau e.V.

2 x in Geisenheim

Beratungszentrum und Geschäftsstelle, Neustr. 5 und
Beratungsstelle in der Emely-Salzig-Schule, Winkeler Str. 87
65366 Geisenheim · Zentrale Tel.-Nr. 06722 - 5515

kinderschutzbund-rheingau.de